

Comité de l'Association

Vorstand des Vereins

Louis-Philippe Cardis, Président
Solange Berset, Vice-présidente
Sonja Hungerbühler
Jérôme Kolly
Marie-Christine Doffey
Daniel Angéloz
Geneviève Loup

Comptabilité et secrétariat

Buchhaltung

Francine Curty
Francine Vandierendouck

Direction du foyer de jour

Direktion der Tagestätte

Solange Risse

Médecin-conseil

Vertrauenarzt

Dresse Anne-Lise Tesarik

Equipe d'accompagnement

Betreuungsteam

Isabelle Lavanchy, infirmière
Marie-Hermine Khloufi, aide-soignante certifiée
Ursula Neuhaus, Aktivierungstherapeutin
Isabelle Bachmann, infirmière
Claudine Thalman, accompagnatrice FAP
Ruth Höchner, infirmière
Manfred Kolba, aide-soignant certifié
Marie-Line Ribl, animatrice
Aurore Magnin, apprentie ASE

Equipe bénévole

Die Freiwillige in der Betreuung

Yvette Balmt
Janine Bronchi
Beatrix Broder
Germain Comment
Sylvia Degex
Robert Lavanchy
Miette Yerly
Marie-Thérèse Plancherel
Francine Vandierendouck
Christiane Zürich Monney
Gisèle Francey
Agnès Fischer
Nathalie Gobat
Gérard Gurtner
Soeur Anne-Joseph
Maria Meier
Magali Berthoud
Julie Schneider
Monique Dorsaz
Jeannette Wicht
Leonor Ferreira Dias
Esther di Pino

Equipe cuisine bénévole et salariée

Küchendienst

Cécile Curty
Alain Hayoz
Ruth Höchner
José Gonçalves
Sabrina Pürro

Service civil

Zivildienst

Benjamin Schaller

Entretien du foyer

Malika Ourghanid Frossard

Traduction

Uebersetzung

Rose Steinmann

Infos juillet 2013

Infoblatt Juli



La Famille au Jardin

Foyer de jour pour personnes atteintes de troubles de la mémoire, de type Alzheimer

Die Familie im Garten

Tagesheim für Personen mit Gedächtnisschwund, vom Typ Alzheimer

Römerswil 4, 1717 St-Ursen

Tel 026 321 20 13

www.la-famille-au-jardin.ch

fax 026 321 39 24

E-mail info@la-famille-au-jardin.ch

Das Wort des Präsident

Gegen Ende Mai meldete die Presse quasi einstimmig: **«Wird wie schon im Jahr 1816 auch in diesem Jahr der Sommer ausfallen?»**

Abgesehen vom blossen Interesse der Menschen für das Wetter – häufig ein Anknüpfungsthema beim Zusammentreffen mit Unbekannten – kommt man um die Frage «Wie wird es morgen sein?» nicht herum. Was diesen Sommer betrifft, haben wir jetzt jedenfalls den Beweis, dass die Zukunft besser sein kann, als befürchtet.

Und gerade in der Familie im Garten prägt der Grundsatz, die Zukunft hoffnungsvoll und positiv zu sehen, die allgemeine Tätigkeit der Institution, auf Seiten des Vorstands, der Direktion, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie natürlich auch der Freiwilligen.

Wer Zukunft sagt, meint die Strategie für die Zukunft – die Vision, an welcher der Vorstand derzeit arbeitet, vor allem im Hinblick auf die Entwicklung der steigenden Nachfrage nach den Leistungen für unsere Gäste, wie etwa nach Kurzaufenthalten oder der Betreuung nachtsüber. Diese Themen sind zwar nicht neu, es zeichnen sich aber in den letzten Wochen positive Entwicklungen ab, und wir freuen uns, die Dinge koordiniert mit unseren üblichen kantonalen Partnern vorantreiben zu können, so dass wir hoffen dürfen, Ihnen schon im Herbst gute Nachrichten vermelden zu können.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, unserer Freundin Françoise Aubry zu danken, die seit vielen Jahren ihren Beitrag zum Gedeihen unserer Familie im Garten geleistet hat. Sie hat den Wunsch geäussert, aus dem Vorstand zurückzutreten, wird aber Mitglied der Familie bleiben, und wir danken ihr aus ganzem Herzen. An ihre Stelle getreten ist im Mai Geneviève Loup, Pflegefachfrau eines Heims der Region, aber auch Co-Animatorin der Selbsthilfegruppe der Alzheimervereinigung, Sektion Freiburg und selber helfende Angehörige. Sie hat eingewilligt, ihre Kompetenzen und ihre Erfahrung unserer Organisation zugute kommen zu lassen, und wir sind glücklich, auf ihr Engagement zählen zu dürfen.

Weiterhin allen einen Sommer, der es gut mit uns meint, und ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung, welcher Art sie auch sei.

Louis-Philippe Cardis

Und der Direktorin

Liebe Gäste, liebe Familien, liebe Freundinnen und Freunde

Wenn Sie DIE FAMILIE IM GARTEN unter den Sonnenstrahlen dieses Monats Juli sehen könnten, wären Sie ganz verzaubert. Sie ist eingebettet in das schöne und heimelige Nest einer Natur voll bunter Blumen.

Hier einige Nachrichten von all dem, was sich seit Jahresbeginn in Römerswil ereignet hat.

Am 18. Mai boten die Sängerinnen und Sänger von «VOCALISE» und des «CHINDERJODLERCHÖRLI SINGSPATZE» in Murten ein wunderbares Konzert zugunsten des Vereins. Wir danken ihnen an dieser Stelle nochmals von Herzen.

Wie Ihnen das Vorstandsmitglied Jérôme Kolly erläutern wird, unternimmt DIE FAMILIE IM GARTEN einen ganz besonderen Schritt: DIE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG – ein aktuelles und wichtiges Konzept, das sich auszeichnet in die «Werte des Hauses» einfügt und symbolisch auch auf unsere Gesellschaft übertragen lässt, von der wir uns wünschen, dass sie alle ihre Bürgerinnen und Bürger, auch die hilflosesten, achtet und integriert.

Zum zweiten Mal folgen einige der Aktivitäten der Tagesstätte auch in diesem Jahr einem roten Faden, dem «Thema des Jahres». Ursula Neuhaus wird es für das Jahr 2013 enthüllen.

Die Institution bereitet sich auf das Fest vom 7. September vor, das attraktiv zu werden verspricht. Die Koordinatorin Marie-Hermine Khloufi steht bereit, Gegenstände entgegen zu nehmen – Schätze, die auf das Interesse der hoffentlich zahlreichen Besucherinnen und Besucher unseres Flohmarkts stossen werden.

Sie werden Fotos entdecken, die einige ausgewählte Momente aus der Tätigkeit der Tagesstätte illustrieren, die derzeit 34 Personen betreut.

Liebe Gäste, liebe Angehörige, liebe Freundinnen und Freunde, zusammen mit dem ganzen Team der «Familie im Garten» wünsche ich Ihnen allen einen herrlichen Sommer. Danke für Ihr Vertrauen.

Solange Risse

Nachhaltige Entwicklung der « FAMILIE IM GARTEN »



*Jérôme Kolly,
Vorstandsmitglied*

Der Vereinsvorstand hat mich mit der Führung des Projekts «DIE FAMILIE IM GARTEN UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG» beauftragt. Die FAMILIE IM GARTEN ist wohlbekannt, vom Konzept der «nachhaltigen Entwicklung» lässt sich das nicht unbedingt sagen.

Die Definition der nachhaltigen Entwicklung lautet wie folgt: «Nachhaltig ist eine Entwicklung, die den gegenwärtigen Bedürfnissen entspricht, ohne die Möglichkeit, den eigenen Bedürfnissen künftiger Generationen zu entsprechen, zu vernachlässigen». Anders gesagt: Es geht um ein verantwortungsvolles Management unserer Aktivitäten in Berücksichtigung unserer Auswirkung auf die Umwelt und unserer gesellschaftlichen Verantwortung.

Für jene, die die FAMILIE IM GARTEN gut kennen, steht ausser Frage, dass sie schon heute nach den Grundsätzen der nachhaltigen Entwicklung geführt wird. In der Tat geht der Geist, der die Aktivitäten der Tagesstätte prägt, mit dem Respekt vor dem Mitmenschen und der Umwelt einher. Mit dem Projekt «DIE FAMILIE IM GARTEN UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG» möchten wir noch weiter gehen und die Idee der nachhaltigen Entwicklung systematisch in die Aktivitäten und die Führung der Institution integrieren.

Das Projekt wird in mehreren Phasen ablaufen.

1. Bilanz - Bestandesaufnahme
2. Strategie – Definition der Verbesserungsmassnahmen
3. Umsetzung – Einsetzung der Verbesserungsmassnahmen
4. Zertifizierung – Validierung der durchgeführten Arbeit
5. Nachverfolgung – Hinterfragung der Bemühungen

Das Projekt betrifft alle Personen, die rund um die und innerhalb der Tagesstätte tätig sind. Wenn wir arbeiten, wenn wir zur FAMILIE IM GARTEN hinfahren, haben wir alle eine Auswirkung auf unsere Umwelt. Das Ziel besteht nicht darin, diese Auswirkung auf jegliche Weise und um jeden Preis zu verringern, sondern darin, sie im Griff zu behalten, sie zu kennen und messen zu können. Wissen, wo wir stehen, um uns wenn möglich zu verbessern: Auf diese Weise lässt sich das Projektziel am besten umschreiben.

Im Lauf der nächsten Monate werden Sie in den verschiedenen Phasen, die sich über das ganze Jahr 2013 erstrecken, mehr zum Thema erfahren.

Wenn Sie zu diesem Projekt Fragen haben oder Ideen, die Sie mir mitteilen möchten, bitte ich Sie, per E-Mail oder telefonisch Kontakt mit mir aufzunehmen: jerome@projets21.ch , Tel. 079 / 229.75.90.

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für ihr Vertrauen und ihren Willen, die nachhaltige Entwicklung in der FAMILIE IM GARTEN zu verankern. Mein besonderer Dank gilt Solange Risse für den Einsatz, den sie schon für dieses Projekt an den Tag gelegt hat.

Mit freundlichen Grüssen

Für die Angehörigen, das Fachpersonal und alle interessierten Personen¹

« Rencontre »

Eine Einführung in das Thema Alzheimer oder andere kognitive Störungen, die das Verständnis für das Verhalten der von Gedächtnisproblemen betroffenen Personen erleichtert und Mittel für die verbale und nonverbale Kommunikation anbietet.

An den Samstagen vom 5. und 12. Oktober oder 9. und 16. November 2013 von 9 bis 16 Uhr in Römerswil

Leiterin

Madame Marie-Anne Sarrasin
ausgebildet in der Methode der Validation nach
Naomi Feil ©

Mehr Infos : 026 321 20 13

Freiwilliger Chauffeur, was ist das?

Das heisst, dass Sie die Gäste an ihrem Wohnort abholen und sie entweder ins Tagesheim Gibloux nach Farvagny oder zur « Familie im Garten » nach St. Ursen fahren, wo diese den Tag verbringen. Die üblichen Einsatzzeiten sind demnach von 8 Uhr bis 10.30 Uhr und von 16 Uhr bis 18.30 Uhr.

Jeder Fahrer meldet seine Verfügbarkeit unserem Koordinator. Je nach Möglichkeit oder Motivation kann er sich für eine bis 20 Fahrten pro Monat zur Verfügung stellen.

Die Fahrten können mit dem Privatfahrzeug (Entschädigung Fr. 0.70 pro Kilometer) oder mit dem Bus des Tagesheims durchgeführt werden.

Die Fahrer bilden ein Team, das sich zweimal im Jahr trifft um Bilanz zu ziehen und um sich weiterzubilden. Man darf nicht älter als 75 Jahre alt sein.

Wir suchen immer wieder neue Fahrer und Fahrerinnen, ganz besonders in den Bezirken Sense, See, Broye und Greyerz (aber auch anderswo)

Sind Sie interessiert ?

Tel. Guy Dubois, Koordination 026 684 22 29

Denkanstösse....

Um Hilfe bitten, ist ein Zeichen von Stärke, nicht von Schwäche. Um Hilfe bitten, heisst,

- sich die Chance verschaffen, weiterzumachen,
- anderen Gelegenheit bieten, Beistand zu leisten,
- der oder dem Nahestehenden Gutes zu tun, indem man es ihr oder ihm ermöglicht, ihren oder seinen Freundeskreis zu erweitern.

Quelle: Gendron, Marie (2008) Le mystère Alzheimer, Editions de l'Homme



Indem die Person im Kontakt mit anderen, durch deren aufmerksame Wahrnehmung und Worte spürt, dass sie als Individuum existiert, wird ihr geholfen, ihre Eigenschaft als eigenständiges Subjekt nicht völlig zu verlieren beziehungsweise sie wiederzufinden.

Personne, Michel - Protéger et construire l'identité de la personne âgée, Editions Eurès 2011

¹ Der Kurs wird auf Französisch gegeben.

Aktivierung – Kurzer Rückblick



Seit anfangs Jahr beschäftigen wir uns intensiv mit dem Jahresthema „Sonne, Mond und Sterne.“ In Gruppenaktivitäten setzten sich die Teilnehmer mit der Sonne auseinander, jeder gestaltete „sein“ Sonnenstrahl. Dieser diente von nun an als Namenschild und als Ritual beim Einstieg der Gruppenstunden.

Es wurde rege diskutiert und über Fragen nachgedacht wie: „Wer ist mein persönlicher Sonnenschein, welche Farbe hat die Sonne, wie entstehen Sonnenstrahlen und was erlebe ich eher als Schattenseiten im Hinblick meiner Krankheit“?

In eigens dafür gestaltende Blumentöpfe wurde mit Freude und viel Spannung Sonnenblumen ausgesät. Ein Gast übernahm das regelmässige giessen. Diese simple Aufgabe erfüllte ihn. Er dankte uns mehrmals ihm diese Verantwortung übertagen zu haben.

Die Blumen sind im Garten, wachsen und sind ein Teil eines Wettbewerbs geworden. In einem Verlosungsverfahren wurde jedem Gast eine Blume zugeteilt die er besuchen und beobachten kann. Die höchst gewachsene wird, im Spätherbst, das Rennen machen! Eine Medaille ist dem Sieger sicher!



Bei einem grösseren Projekt entstand ein Mosaikbild. Um ein bleibendes Andenken an das Jahresthema 2013 zu erhalten wurde mit viel Geduld gestaltet. Die Teilnehmer waren bereit Steine auszulesen, sie zu positionieren, sie zu kleben und das Ganze zu verfugen. Gemeinsam fanden sie sogar einen Namen für das entstandene Kunstwerk „Die Sonne im Garten“ die Vernissage steht noch bevor!

Das Jahresthema sorgt für Gesprächsstoff und kurzweilige Momente. Die Ideen gehen noch nicht aus in Worten, Gedanken und in Taten werden wir noch auf den Mond fliegen und nach den Sternen greifen!

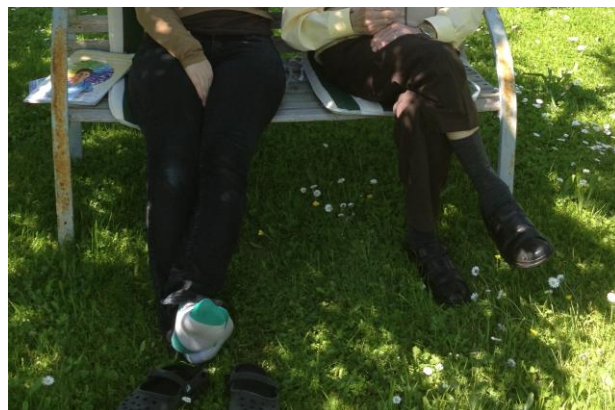
Ursula Neuhaus
Aktivierungsfachfrau

Ausgewählte Momente



Die Petanque-Spiele haben mit den schönen Tagen wieder angefangen

Einfach nichts tun undgeniessen...



St. Valentin ist vorbeigekommen...



Ich pflanze ...



Und es wächst !!!



Das Konzert in Murten mit dem Chor « VOCALISE » von Villars-sur-Glâne

Ausgewählte Momente



*Das Konzert in Murten mit dem
« Jodlerchinderchörli Singspatze » von
Kerzers*



Personalausflug zum Papillorama



Abend der Chauffeurinnen und Chauffeurs in Farvagny – Home du Gibloux



Die erste Pensionierte der FAMILIE IM GARTEN

*Ein GROSSER DANK besonders an Frau Claudine Thalmann, die die Institution
Ende September verlassen wird, um ihren Ruhestand anzutreten.
Seit 2006 hat sie uns ihr grünes Greyerzerland nahe gebracht und die «La Famille au Jardin» mit ihrer
Anwesenheit und Arbeit nachhaltig bereichert.
Es geht das Gerücht (aber nicht weitersagen!), dass sie als Freiwillige wiederkommen wird...TOLL !
**Verabschiedet Euch von ihr am Flohmarkt, wo ein Stand «Chez Claudine» für den Apéro
aufgestellt wird.***

